

Leipzig 1989 – wer war dabei?

Studierende der HTWK Leipzig suchen **ZEITZEUGEN UND -ZEUGINNEN FÜR IMMERSIVE INSTALLATION** zu Montagsdemonstrationen 1989

LEIPZIG. Zu den Montagsdemonstrationen 1989 und zur Friedlichen Revolution in Leipzig entsteht an der Fakultät Informatik und Medien der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) eine künstlerisch-dokumentarische Videoinstallation. Sie soll die Gedanken, Emotionen und persönlichen Erfahrungen von Menschen aus der Zeit der DDR und der Wendezeit in ein audiovisuelles Erlebnis übertragen.

Archivmaterial, Zeitzeugenberichte sowie aktuelle Aufnahmen werden kombiniert und für eine begehbare Installation, den sogenannten „Cube“ der HTWK Leipzig, aufbereitet. Das Projektteam sucht derzeit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen von 1989.

Es geht unter anderem um den persönlichen Alltag während der Wendezeit, individuelle Erfahrungen mit den Montagsdemonstrationen und der damaligen politischen Lage, Wahrnehmungen von Staat, Öffentlichkeit und die Teilhabe am politischen Geschehen, Rückblick aus heutiger Perspektive und Gedanken zu Demokratie, Freiheit und gesellschaftlichem Wandel.



Demonstranten auf der Montagsdemo am 16. Oktober 1989 in Leipzig.

Foto: Armin Kühne

Geplant sind Interviews als offene, erzählerorientierte Gespräche. Dabei sollen persönliche Erinnerungen und Reflexionen im Vordergrund stehen. Daher werden Personen mit einer spannenden und vor allem nahbaren Geschichte gesucht, ob sie bei Demonstrationen dabei waren oder nicht. Es sollen verschiedene Perspektiven und unterschiedliche Sichtweisen eingefangen werden. Ablauf und Dauer der Gespräche sowie die geplante Nutzung des Materials werden mit den Teilnehmenden gemeinsam und transparent abgestimmt.

Ziel ist es, besonders jungen Besuchern und Besucherinnen (ca. 15 bis 25 Jahre) einen emotionalen und reflektierenden Zugang zu einem wichtigen Bestandteil Leipziger und deutscher Geschichte zu ermöglichen und die Themen dafür immersiv aufzubereiten.

Das Projektteam der HTWK Leipzig besteht aus Studierenden des 4. Semesters in den Studiengängen Medienproduktion und Medientechnik. Betreut wird das Projekt von Uwe Kulisch, Professur Elektronische

Mediensystemtechnik. „Durch das studentische Projekt sollen hauptsächlich jüngere Menschen die damaligen Geschehnisse informativ, aber vor allem emotional nachempfinden können. Das ist eine große Herausforderung und zugleich auch ein Beitrag der Studierenden zur Erinnerungskultur – zu dieser Zeit waren sie noch gar nicht geboren. Die Geschichten können einerseits von Menschen kommen, die auf der Straße gewesen sind und für Veränderungen eintraten oder von damaligen Mitgliedern der sogenannten ‚bewaffneten Organe‘ auf der ‚Gegenseite‘, oder aber auch von Menschen, die aus ganz individuellen Gründen nicht auf der Straße waren“, betont Kulisch.

Die Installation soll zunächst an der HTWK Leipzig im Lauf des Jahres 2026 gezeigt werden. Perspektivisch soll sie im Anschluss auch der Leipziger Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung zugänglich gemacht werden.

Interessierte melden sich per E-Mail an elisabeth.gienapp@stud.htwk-leipzig.de

AUS FORCHNERS FEDER



Buddehaus-Debatte über Wirtschaft

LEIPZIG. Die Luft brennt! Eine Hitzewelle erreicht Deutschland. Bei 40 Grad Celsius bekommt das Wort „Klimawandel“ eine für alle spürbare Temperatur. Gleichzeitig kühlt sich die Konjunkturerwartung im Land merklich ab. „Dass die Wirtschaft in diesem Jahr überhaupt noch wächst, ist allein der öffentlichen Hand zu verdanken“, sagte DIW-Konjunkturfachin Geraldine Dany-Knedlik. Was kann die Politik, was kann die Wirtschaft, was können die Bürgerinnen und Bürger jetzt tun?

Darüber wird im Buddehaus debattiert – und zwar am Mittwoch, 1. Juli von 18 bis 19.30 Uhr. Grundsätzlich sind dabei alle Meinungen und Haltungen willkommen. „Was in der großen Politik gerade nicht gut funktioniert, wollen wir im Kleinen wagen. Wir sind Bürger der Stadt Leipzig. Echte Demokratie bedeutet, einander zuzuhören, erst recht, wenn man anderer Meinung ist“, heißt es von den Veranstaltern. Dazu sind alle Leipzigerinnen und Leipziger eingeladen.

Programm „Lieblingsplätze für alle“ gibt es auch 2027

LEIPZIG. Das Investitionsprogramm „Lieblingsplätze für alle“ geht in die nächste Runde. Betreiberinnen, Mieter und Pächterinnen von öffentlich zugänglichen Einrichtungen können sich noch bis zum 30. September um die Förderung bewerben, wenn sie im kommenden Jahr Angebote für Menschen mit Behinderung vorhalten, verbessern oder einrichten wollen.

Die Stadt Leipzig erhält für das Programm im kommenden Jahr rund 390 000 Euro vom Freistaat. Ein Eigenanteil ist für Förderungen nicht erforderlich. Die Höchstgrenze für die Förderung eines einzelnen Projektes liegt bei 25 000 Euro.

Das Programm „Lieblingsplätze für alle“ will die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben verbessern. Bestehende Barrieren in öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen sollen dafür beseitigt werden. Ausdrücklich erwünscht sind auch kleine Investitionen zur Schaffung von Barrierefreiheit in bestehenden ambulanten Arzt- und Zahnarztpraxen.

Detaillierte Informationen zum Förderprogramm sowie das Antragsformular gibt es online unter www.leipzig.de/barrierefreier-liebingsplatz.

ANZEIGE

Thema: Cholesterinsenker

Der unsichtbare Grund für Ihre **MÜDIGKEIT?**

Viele spüren es – aber kaum jemand weiß, warum. Lesen Sie hier, was dahintersteckt.

Wer Cholesterinsenker einnimmt, fühlt sich mitunter müde, erschöpft oder klagt über muskuläre Probleme. Diese Beschwerden sind keine Einbildung – sie können mit der Einnahme von Statinen zusammenhängen. Denn so wichtig diese Medikamente für die Herzgesundheit sind, sie beeinflussen auch andere Prozesse im Körper. Vielen Betroffenen fehlt dadurch genau das, was für Leistungsfähigkeit und Energie im Alltag entscheidend ist: die ausreichende Zellenergie

ZU WENIG COENZYM Q10!

Statine reduzieren nicht nur die Bildung von Cholesterin, sondern auch die körpereigene Produktion von Coenzym Q10. Dieser lebenswichtige Stoff ist im Gegensatz zum überschüssigen Cholesterin jedoch von zentraler Bedeutung in unserem Körper. Er wird von jeder einzelnen Zelle zur Energiegewinnung benötigt – besonders von Herz und Muskulatur, die rund um die Uhr arbeiten. Fehlt Coenzym Q10, kann die Energieproduktion in den Zellen spürbar nachlassen – typische Folgen sind Müdigkeit, verminderte Belastbarkeit oder muskuläre Probleme.

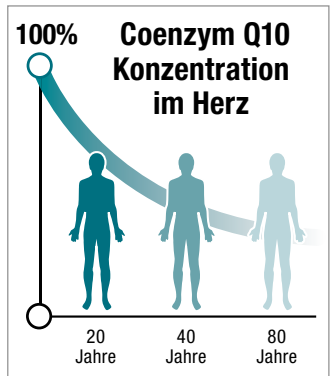
ZUSÄTZLICHER ABBAU MIT ZUNEHMENDEM ALTER

Das Problem: Auch mit zunehmendem Alter nimmt der körpereigene Coenzym Q10 Spiegel kontinuierlich ab. Bereits mit 40 Jahren ist er bei Frauen wie Männern um



rund ein Drittel reduziert. Patienten, die Cholesterinsenker einnehmen, sind somit gleich doppelt betroffen – durch die verminderte Produktion und den natürlichen altersbedingten Rückgang. Kardiologen empfehlen daher, neben den Cholesterinsenkern zusätzlich Coenzym Q10 einzunehmen, um die Energieversorgung zu unterstützen und damit die Therapie besser verträglich zu machen.

In vielen Ländern, darunter die USA, ist diese Kombination bereits seit Jahren etablierter Standard.



Um die Speicher wieder aufzufüllen, gibt es in der Apotheke: Dr. Böhm® Coenzym Q10. Nur eine Kapsel täglich

versorgt Sie mit der empfohlenen Tagesdosis von 100 mg Coenzym Q10 (Ubichinon) – jene Menge, die auch im Zusammenhang mit Statin-Therapien empfohlen wird. Fragen Sie einfach aktiv bei der Einlösung des nächsten Statin-Rezepts in Ihrer Apotheke nach.

DAS SAGT DIE PATIENTIN

„Seit ich neben meinen Cholesterinsenken auch Coenzym Q10 nehme, hat sich mein Zustand deutlich verbessert. Die Muskelschmerzen, die mich so lange geplagt haben,

sind fast verschwunden, und ich fühle mich viel weniger erschöpft. Ich kann endlich wieder meinen Alltag bestreiten, ohne ständig müde zu sein.“

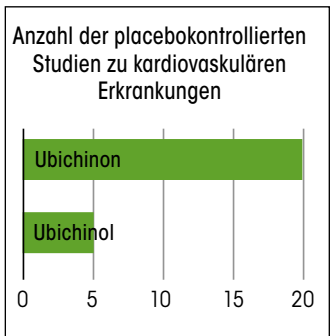
DAS SAGT DIE WISSENSCHAFT

Der Nutzen einer unterstützenden Coenzym-Q10 Einnahme während einer Statin-Therapie ist wissenschaftlich belegt. Studien zeigen etwa einen signifikanten Rückgang von Muskelschwäche und -ermüdung.¹

GIBT ES UNTERSCHIEDE BEI COENZYM Q10?

Es gibt Coenzym Q10, das sogenannte Ubichinon, und es gibt Ubichinol – die reduzierte Form von Coenzym Q10.

WICHTIG ZU WISSEN: Ein Großteil aller klinischen Studien im Bereich kardiovaskuläre Erkrankungen wurde mit Ubichinon durchgeführt.² Daher gibt es für Ubichinon und die Wirkung auf die Herzgesundheit eine große wissenschaftliche Evidenz.



Tipp: Die bestmögliche Aufnahme erzielt man, wenn Ubichinon zusätzlich in Öl gelöst wurde (z. B. in Weichkapseln).

¹ Qu H et al. J Am Heart Assoc 2018; 7 (19): e009835. ² Fladerer J-P, Grollitsch S. Current Cardiology Reports 2023

Ergänzung zu Statinen

NEU

Dr. Böhm® Coenzym Q10

100 mg Kapseln – nur 1x täglich

- Verringerung von Müdigkeit (Vitamin B12)
- Für eine normale Herzfunktion (Thiamin)*

30 Kapseln | Nahrungsergänzungsmittel

Nahrungsergänzungsmittel

Dr. Böhm® Coenzym Q10

- ✓ Nur 1x täglich – 100 mg Ubichinon
- ✓ Verringert Müdigkeit (Vitamin B12)
- ✓ Sehr gute Bioverfügbarkeit – in Öl gelöst

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Coenzym Q10 für Sie: **PZN: 20398051 (30 Stk) UVP: 19,90 €**

Gut zu wissen: Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apothekenmarke Österreichs. Das Familienunternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.